

26.06.2007 – PM 60/2007

Tarifrunde Bau

Streik im Baugewerbe – Arbeitgeber reagieren nervös

Frankfurt am Main – Nach der Streikkundgebung am Montag in Kiel ist die Zahl der bestreikten Baustellen auf nunmehr 240 mit über 1.650 Streikenden angestiegen. „Die Arbeitgeber werden langsam nervös. Das ist für mich ein Zeichen, dass der Arbeitskampf Wirkung zeigt“, sagt Klaus Wiesehügel, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).

Kritik der niedersächsischen Arbeitgeber daran, dass die organisierten Arbeitgeber bestreikt werden anstatt der nicht tarifgebundenen, weist Klaus Wiesehügel zurück: „Das ist ein reines Ablenkungsmanöver. In seiner Werbebroschüre lädt der niedersächsische Baugewerbeverband Arbeitgeber ausdrücklich dazu ein, Mitglied ohne Tarifbindung zu sein.“ Wer so aufträte, untergrabe selbst die Interessen seiner tariftreuen Mitglieder: „Wenn ein Verband Mitglieder ohne Tarifbindung zulässt und seine Beratungs- und Unterstützungsleistungen auch ihnen anbietet, muss er sich nicht wundern, wenn die sozialpolitisch verantwortlichen Unternehmer in's Hintertreffen geraten.“

Umso wichtiger sei es, dass die IG BAU in den Unternehmen ohne Tarifbindung Haustarifverträge abschließe. „Wir haben bereits mehrere Unternehmen zu Verhandlungen aufgefordert. Auch ihnen droht Streik, wenn sie sich verweigern.“ Ziel der IG BAU sei nach wie vor die Unterschrift der Baugewerbeverbände aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein unter dem Schlichtungsergebnis. „Jetzt geht es darum, das Tarifwerk als Ganzes zu sichern und deshalb werden sich unsere Streik-Aktivitäten weiterhin mit voller Kraft auf Niedersachsen und Schleswig-Holstein konzentrieren.“

(1584 Zeichen)

Für die Dauer des Streiks erweiterte Pressestelle: Sigrun Heil, Willi Dzielak